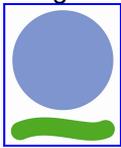


## Jahreschronik 2010

Zum Jahresbeginn im **Januar** hatte der Winter unsere Region mit Dauerfrost und sehr viel Schnee fest im Griff wie schon lange nicht mehr. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Beitritt der Stadt Rauschenberg zum nationalen Verein „Hugenotten- und Waldenserpfad“. *Gerhard Badouin* und *Hans-Jürgen Vinçon* folgten einer Einladung zu einer Feierstunde nach Schmalkalden in Thüringen anlässlich der Verabschiedung unseres früheren Pfarrers und Vereinsvorsitzenden *Bernhard Böttge* aus dem Dienst als Studienleiter im Pädagogisch-Theologischen Institut.

Am dritten **März**sonntag wurde das Dorfmuseum nach der Winterpause wiedereröffnet, auf der Jahreshauptversammlung des Vereines konnte der Vorstand den anwesenden 30 Mitgliedern wieder über ein aktives und erfolgreiches Jahr 2009 berichten, in dem sich auch die Mitgliederzahl leicht erhöht hatte. Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft standen im Mittelpunkt der Versammlung.



Wanderlogo

Im **April** konnte der Rundweg des „Hugenotten- und Waldenserpfades“ von Marburg nach Schwabendorf fertig markiert werden. Mitglieder des Arbeitskreises setzten die notwendigen Sichtpfosten und brachten mit Farbe oder Schildern das Wanderlogo an.

Das Institut für Romanische Philologie der Universität Marburg besuchte im **Mai** mit der Studiengruppe „Le Français en Allemagne“ unser Dorf und Museum und informierte sich mit einem Vortrag von G. Badouin über unsere Dorfgeschichte.

Im **Juni** nahmen Vertreter unseres Arbeitskreises am 47. Deutschen Hugenottentag teil, der in diesem Jahr zum 300. Jubiläum der Karlskirche in Kassel stattfand.

Erster großer Höhepunkt im Jahr war am 4. **Juli** - dem offiziellen Gründungstag unserer ehemaligen Kolonie im Jahr 1687 - die Eröffnung des ersten Teilabschnittes des „Hugenotten- und Waldenserpfades“ von Marburg nach Schwabendorf. Mehr als 70 Wanderer aus Schwabendorf und Nachbargemeinden folgten der Einladung des Arbeitskreises und erfreuten sich „auf den Spuren unserer Vorfahren“ eines schönen Tages auf der 18 km langen Rundstrecke von der Elisabethkirche in Marburg bis in unser Dorf. Der gesamte Weg führt von Südfrankreich bis in das nordhessische Bad Karlshafen.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war freilich im **August** das traditionelle Backhausfest auf dem Hugenottenplatz, das trotz heftigsten Regenwetters wieder über 500 Gäste und Besucher nach Schwabendorf führte. Im Rahmen des Festes wurde im Schaufensterraum die Sonderausstellung „Schule in vergangener Zeit“ eröffnet. Gast im Museum war der Heimatverein aus der Hugenottengemeinde Wiesenfeld.

Im **September** beteiligte sich der Arbeitskreis am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ mit der Sonderausstellung „Internationaler Hugenotten- und Waldenserpfad“ zum Motto „Handel, Reisen und Verkehr“ in unserem Museum. Am selben Tag wurde in Bad Karlshafen im Deutschen Hugenotten-Museum eine Gemäldeausstellung des Schwabendorfers *Maximilian Dörbecker* – selbst mit einer langen hugenottischen Ahnenreihe – im Beisein unserer Vorstandsmitglieder *Hans-Jürgen Vinçon* und *Friedhelm Haar* eröffnet. Letztere reisten ferner am Monatsende nach Mutschelbach in Baden-Württemberg und nahmen am Deutschen Waldensertag teil.

Im **Oktober** feierten acht Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1957 – 1960 die Goldene Konfirmation in der Hugenotten-Gedächtniskirche. Das „Erbe der Hugenotten“ wurde in einer Sendung des *Hessischen Fernsehens* und des Senders *Phoenix* vorgetragen, wobei auch unser Dorf mit seinem Museum, mit den Franzosenwiesen und mit der Dorfgeschichte einen besonderen Raum einnahm. Am Monatsende beteiligten sich über 60 Wanderer am Reformationstag bei herrlichem Herbstwetter an der Sternwanderung auf dem „Hugenotten- und Waldenserpfad“ von Bracht – vorbei an den Franzosenwiesen - zum Christenberg und nahmen ebenso wie alle anderen Hugenottengemeinden des Burgwaldes an der dortigen Herbstveranstaltung der Region in der Martinskirche teil, an der auch unser Posaunenchor aktiv mitwirkte.

Im **November** hatte der Posaunenchor zu einem Laternenumzug für die Kinder eingeladen, der mit einer Familienandacht in der Kirche begann und mit einem gemütlichen Beisammensein im DGH endete.

Zur Advents- und Weihnachtszeit im **Dezember** wurden Museum und Hugenottenplatz wieder von einem Weihnachtsbaum erleuchtet und wie in den Vorjahren erfreute sich die französische Weihnachtskrippe mit jetzt über 50 Santons und Tieren im Schaufenster unseres Dorfmuseums zahlreicher Betrachter. Ein Adventsmarkt auf dem Hugenottenplatz, gemeinsam veranstaltet von allen Dorfvereinen, wurde wieder von vielen Gästen besucht. Und so wie das Jahr 2010 begonnen hatte, verabschiedete es sich schließlich wieder: mit eisiger Kälte und soviel Schnee, wie seit Jahrzehnten nicht mehr!

Wie in den zurückliegenden Jahren konnte unser Dorfmuseum auch in 2010 wieder einen sehr regen Besuch registrieren, insgesamt wurden fast 700 Personen gezählt. Neben vielen Gruppen und Vereinen aus der Region hält unser Gästebuch Besucher aus fast allen Bundesländern, aus der Schweiz, Frankreich und aus Hawaii und Australien mit namentlichen Eintragungen fest.